

PERSONAL- UND HOCHSCHULNACHRICHTEN(Redaktionsschluß für „Angewandte“ Mittwochs,
für „Chem. Fabrik“ Sonnabends.)

Ernannt: Dr. J. Tiemessen, Generaldirektor der Wirtschaftlichen Vereinigung deutscher Gaswerke, Gaskoks syndikat, A.-G., zum Mitglied der Akademie für deutsches Recht.

Studienrat Dr. W. Kind wurde mit der stellvertretenden Leitung der Höheren Fachschule für Textilindustrie in Sorau (Nieder-Lausitz) beauftragt.

Priv.-Doz. Dr. W. Voß ist mit der vertretungsweisen Wahrnehmung der Geschäfte des Direktors des Organisch-Chemischen Instituts an der Technischen Hochschule Breslau im Sommersemester 1934 beauftragt worden.

Dr. W. Köster, Leiter der Forschungsstelle der Deutschen Edelstahlwerke A.-G. in Krefeld, ist das Ordinariat für Metallforschung an der Technischen Hochschule Stuttgart übertragen worden. Gleichzeitig wurde Prof. Köster zum Direktor des Kaiser Wilhelm-Instituts für Metallforschung Stuttgart ernannt, das am 24. Juni 1935 eingeweiht werden wird. Der Vorstand des Instituts wird sich aus Prof. Köster, Prof. Glocker vom Röntgeninstitut der Technischen Hochschule Stuttgart und Prof. Grube vom Physikalisch-Chemischen Institut der Technischen Hochschule Stuttgart zusammensetzen.

Geh. Medizinalrat Prof. Dr. M. Beninde, Präsident der Preuß. Landesanstalt für Wasser-, Boden- und Lufthygiene, Berlin-Dahlem, ist nach Vollendung seines 60. Lebensjahres auf seinen Antrag in den Ruhestand versetzt worden. Ihm wurde die silberne Staatsmedaille „Für Verdienste um die Volks gesundheit“ verliehen. Zum kommissarischen Leiter wurde Prof. Dr. Hans Lehmann, Berlin¹), ernannt.

Gestorben: Dr. C. Ahrens, Mitinhaber der Firma Dr. Gilbert's öffentl. chem. Laboratorium, Hamburg, langjähriges Mitglied des V. d. Ch. und Ehrenmitglied des Bezirksvereins Hamburg, am 5. Juli. — Dr. R. Ehrhardt, Fabrik direktor i. R., im 72. Lebensjahr am 5. Juli. — Prof. Dr. G. Körff, Regierungsrat 1. Kl., langjähriger Leiter der Abteilung für Pflanzenschutz der Landesanstalt für Pflanzenbau und Pflanzenschutz in München, am 1. Juli. — A. Schott, Nürtingen, Vorstandsmitglied und Direktor der Portland-Cementwerke Heidelberg-Mannheim-Stuttgart A.-G., im Alter von 60 Jahren.

Ausland. Gestorben: Frau Pierre Curie, Paris, geb. Maria Skłodowska, Entdeckerin des Radiums und Poloniums, Nobelpreisträgerin 1903 und 1911, Leiterin des Radium-Instituts der Sorbonne, am 4. Juli im Alter von 67 Jahren.

¹⁾ Vgl. diese Ztschr. 46, 761 [1933].

NEUE BUCHER

(Zu beziehen, soweit im Buchhandel erschienen, durch Verlag Chemie, G. m. b. H., Berlin W 35, Corneliusstr. 3.)

Grundriß der physikalischen Chemie. Von Prof. Dr. Arnold Eucken. 4. Auflage. 699 Seiten, 179 Abbildungen. Akademische Verlagsgesellschaft, Leipzig 1934. Preis brosch. RM. 27,—, geb. RM. 29,—.

Aus dem Vorwort: Betrachtet man als eigentliche Aufgabe eines physikalisch-chemischen Hochschullehrers, seinen Schülern Verständnis für physikalisch-chemische Vorgänge und eine gewisse Fähigkeit, physikalisch-chemisch zu denken, zu vermitteln (eventuell unter Verzicht auf ein allzu umfangreiches tatsächliches Wissen), so erweist es sich als vorteilhaft, die grundlegenden physikalisch-chemischen Gesetze ganz in den Vordergrund zu stellen, deren Zahl ja in Wirklichkeit erheblich kleiner ist, als ein der physikalischen Chemie ferner Stehender es in der Regel vermutet. Dementsprechend ist die vorliegende Auflage des Grundrisses so aufgebaut, daß das Buch ebensogut den Titel tragen könnte: „Die Grundgesetze der physikalischen Chemie.“

Wegen der systematischen geistigen Durchdringung des umfangreichen Stoffes, die von sehr wenigen allgemeinen Ge-

sichtspunkten ausgeht, bereitet das Studium dieses Buches dem hinreichend vorgebildeten Chemiker einen besonderen Genuss. Im Sinne der in den angeführten Sätzen des Vorworts gekennzeichneten Absicht dürfte es die beste Darstellung des Gebietes sein. So ist das Buch besonders den in der Praxis stehenden Berufsgenossen zur Ordnung und Berichtigung ihrer physikalisch-chemischen Kenntnisse zu empfehlen. Ein besonderer didaktischer Wert liegt darin, daß an mehreren Stellen leichtere und auch schwerere physikalisch-chemische Rechenaufgaben eingefügt sind.

Günther, Berlin. [BB. 65.]

Ergebnisse der Enzymforschung. III. Band, herausgegeben von F. F. Nord u. R. Weidenhagen. 355 Seiten. Akademische Verlagsges., Leipzig 1934. Preis br. RM. 26,—, geb. RM. 28,—.

Der Band bringt Beiträge von W. Frankenburger, D. Burk, A. Oparin, G. A. van Klinkenberg, A. Hesse, H. v. Euler, R. Sonderhoff, K. Bernauer, P. Eggleton, H. A. Krebs, K. Zeile, W. Roughton, M. A. Macheboeuf, K. Lindström-Lang u. H. Holter. Es werden einzelne Enzyme behandelt, so Enzyme des Stickstoffwechsels in Azotobacter, Amylasen, Oxydations- und Reduktionsenzyme, Vorgänge im Muskel, Katalase, Carboanhydrase; andere Arbeiten bringen die Erörterung allgemeiner Fragen, wie die Fermentwirkung in der lebenden Zelle, die Verwendung von Enzymen in der Industrie, die Bildung von Harnstoff im Tier, die Wirkung sehr hoher Drucke auf Enzyme, enzymatische Histochemie und schließlich theoretische Erörterungen über Enzymwirkung, ausgehend von den Modellen der heterogenen Katalyse. Neben gesicherten Ergebnissen ist im Band III viel noch Problematisches zu finden, das zur Weiterarbeit in verschiedenen Richtungen anregt. Auch dieser Band dient, vielleicht in besonders hohem Maße, der Aufgabe, die Arbeiter auf den so verschiedenen Gebieten der Enzyme zusammenführen, um damit auf alle Fragen der Enzymforschung befriedigend zu wirken. B. Helferich. [BB. 62.]

Plastische Massen. Herstellung, Verarbeitung und Prüfung nichtmetallischer Werkstoffe für spanlose Formung von Dr.-Ing. A. Sommerfeld. Verlag Julius Springer, Berlin 1934. Preis geb. RM. 28,—.

Ein Fachmann gibt in diesem Buche eine allgemein verständliche Übersicht über alles, was sich unter dem Begriff „Plastische Massen“ zusammenfassen läßt. Vom Zement zum Glas, vom Bakelite zu den Styrolharzen, vom Holz zum Celluloseester ist alles erwähnt, was sich durch Pressen, Gießen oder auf andere Art spanlos verformen läßt.

Wenn auch bei der Fülle des Stoffes auf beschränktem Raum ein tieferes Eindringen ins Spezielle nicht erwartet werden kann, wird doch auch der Kenner eines Teilgebietes aus der Übersicht über die Nachbargebiete manchen Nutzen ziehen können.

Für den Chemiker wäre das Buch wohl noch wertvoller, wenn die chemische Seite der Herstellung und Verarbeitung der plastischen Massen etwas eingehender berücksichtigt worden wäre.

W. Prahl. [BB. 64.]

Chemie für Techniker. Allgemeinverständliche Einführung in die Chemie unter besonderer Rücksicht auf Technik und Volkswirtschaft. 1. Teil: Chemisch-physikalische Grundbegriffe, und 2. Teil: Nichtmetallische Elemente und ihre Verbindungen. Von Kurt Henker. 5. Auflage. Verlag Adolf Urban, Dresden 1934. Preis RM. 5,50.

Die innige Verbundenheit chemischer Erscheinungen mit den Vorgängen in Technik und Wirtschaft haben dem in der Darstellung sehr geschickten Verfasser gestattet, dem Wissenschaftsbereiche neue Seiten abzugewinnen. Unter Betonung der für das chemische Denken besonders bedeutsamen Verfahren werden namentlich Stoffe und Vorgänge erläutert, die vor allem dem Techniker naheliegen. Von der Theorie ist ausreichender Gebrauch gemacht, so daß sich das Werk seinem Zweck gewiß nützlich erweisen wird und daher für technische Schulen warm empfohlen werden kann. Pöschl. [BB. 61.]